

## Funktionelle Dysphonie

# Tipps und Tricks zur Vorbeugung von Heiserkeit

— Funktionelle Dysphonien sollten nicht verharmlost werden, betonten Dr. Robin Banerjee, niedergelassener HNO-Arzt in Unna, Apotheker Maximilian Traut aus Fulda und Logopädin Beatrice Rathey-Pötzke aus Kiel. Spätestens nach zwei bis drei Wochen anhaltender Heiserkeit sollten Kehlkopf und Stimmbänder vom Fachmann untersucht werden, betonte Banerjee. Zwar sind die Ursachen meist harmlose Virusinfekte, aber die Beschwerden können auch chronisch werden, wenn die Stimme dann nicht geschont wird oder Vielsprecher oder Sänger falsche Techniken anwenden. Zudem geht es auch darum, knotige, mitunter maligne Veränderungen an den Stimmbändern als seltene Ursachen für anhaltende stimmliche Probleme auszuschließen. Gefördert werden funktionelle Dysphonien u. a. auch durch Stress, Lärm und hohe Staubexposition.

### Hydrogel-Komplex wirkt eine Stunde und länger

Hilfreich sind vor allem bei chronischer Heiserkeit Stimm- und Entspannungsübungen, sagte Rathey-Pötzke. Zum Feuchthalten der Stimmbänder gibt es eine Fülle von Präparaten u. a. mit Salbei, ätherischen Ölen oder Salz. Besonders empfehlenswert sind nach Angaben der Experten GeloVoice®-Halstabletten, weil sie Schleimhäute und Stimmbänder besonders lange feucht halten.

In einer Anwendungsbeobachtung in deutschen Praxen bei 958 Patienten gaben knapp 60% der Anwender an, die Wirkung des Hydrogel-Wirkstoffkomplexes mit Hyaluronsäure, Carbomern und Xanthan mindestens eine Stunde gespürt zu haben [Forum kompakt HNO 05/2011]. 85% der behandelnden Ärzte beurteilten den Nutzen der im Schnitt 5-tägigen Einnahme der Halstabletten mit „gut“ bzw. „sehr gut“. Nebenwirkungen seien nicht bekannt.



**Vielredner wie Lehrer brauchen einen guten Schutz vor Heiserkeit.**

bletten mit „gut“ bzw. „sehr gut“. Nebenwirkungen seien nicht bekannt.

**Roland Fath**

▪ Medienevent; Hamburg, August 2017 (Veranstalter: Pohl-Boskamp)

## Kontrolle des Asthma bronchiale

# Gute Langzeitergebnisse

— Ein-Jahres-Daten der nicht-interventionellen Studie fairness bestätigen den hohen Stellenwert der ICS-/LABA-Fixkombination Fluticason/Formoterol (FP/Form) zum Erreichen einer guten Asthmakontrolle. 39,4% der Patienten waren bereits mit ICS/LABA (andere Substanzen als FP/Form), 13,5% mit inhalativen Kortikosteroiden vorbehandelt und wurden dann auf das Prüfpräparat flutiform® umgestellt.

Unabhängig von der Vortherapie verbesserte sich die Asthmakontrolle, beurteilt mit dem Asthma Control Test (ACT), bereits im ersten Monat nach Umstellung und blieb im weiteren Verlauf auf gutem Niveau. Der Patientenanteil mit guter Asthmakontrolle (ACT Score  $\geq 20$ ) konnte von 30,9 (Baseline) auf 62,4% (nach 12 Monaten) mehr als

verdoppelt werden. Zudem verringerte sich die Zahl der Patienten, die zu Beginn der Untersuchung ein schlecht kontrolliertes Asthma (ACT Score  $\leq 15$ ) aufwiesen, deutlich. Nach zwölf Monaten sank der Anteil von 43,1 auf 16,7%.

Auch die asthmabezogene Lebensqualität, beurteilt mit dem AQLQ (Asthma Quality of Life Questionnaire), Lungenfunktion und maximaler Peak-flow verbesserten sich, insbesondere bei Patienten mit schlechten Ausgangswerten. Zum Studienende bewerteten 86,1% der eingeschlossenen Patienten die Wirksamkeit der Therapie als „gut“ oder „sehr gut“ (Baseline 35,9%), berichtete Schmidt.

**Roland Fath**

▪ Pressegespräch: Real World Asthma – Neue Langzeitdaten zu flutiform®, Jahrestagung der DGP; Stuttgart, März 2017 (Veranstalter: Mundipharma)

## Johanniskraut-Extrakt: Wirkeintritt früher als erwartet

Der Wirkeintritt hochdosierter Johanniskrautpräparate zur Therapie depressiver Symptome ist vergleichbar mit dem synthetischer Antidepressiva. Eine Reanalyse zu Laif® 900 zeigt, dass eine statistisch signifikante Verbesserung der Beschwerden bereits nach drei Wochen zu beobachten ist [Mueller J, Kolb, C. European Congress of Psychiatry, Florenz, April 2017]. Für die Reanalyse wurden zwei gepoolte, placebokontrollierte Studien mit 398 Patienten ausgewertet. Die Besserung der Depression wurde mithilfe der Hamilton-Skala (HAM-D-17) über einen Zeitraum von 42 Tagen geprüft. Erste positive Symptomveränderungen ließen sich bereits nach einer siebentägigen Behandlung mit Laif® 900 feststellen. Ein weiteres wichtiges Ergebnis: Schlafstörungen gingen deutlich zurück.

**Red.**

▪ Nach Informationen von Bayer Vital